

face

interdisziplinäres magazin für ästhetik

1 2015

Fachbeitrag

Meilensteine in der Erforschung
des menschlichen Gesichts

Spezial

Der unzufriedene Patient

Veranstaltung

Jahrestagung der GAERID e.V. 2015



Produkte

Hyperhidrose-Behandlung:

Mit Mikrowellen gegen Achselschweiß und starken Schweißgeruch



Hyperhidrose-Patienten leiden unter einer starken Minderung ihrer Lebensqualität. Seit Kurzem bietet miraDry eine nichtoperative, dauerhafte Lösung. Dieses klinisch erprobte Verfahren basiert auf der kontrollierten Applikation von Mikrowellen. Die Thermolyse-Methode besitzt eine FDA-Zulassung und ein CE-Zeichen, außerdem wird sie von der International Hyperhidrosis Society und dem Deutschen Hyperhidrosezentrum DHHZ empfohlen. In Deutschland wird dieses Verfahren als Erstes von der Hautmedizin Kelkheim angeboten. Ziel der Behandlung ist die thermische Schädigung ekkriner und apokriner Schweißdrüsen zur dauerhaften Reduktion axillärer Schweißproduktion. Durch die fokussierte Zufuhr von elektromagnetischer Energie der Wellenlänge 5,8 GHz und der entstehenden Hitze von über 60 °C werden die Schweißdrüsen und die innervierenden postsynaptischen Fasern des Sympathikus-Nervs irreversibel zerstört (Zellthermolyse). miraDry reduziert das Schwitzen bereits nach



© Lucky Business

zwei Behandlungen im Abstand von 3 Monaten durchschnittlich um 82 %. Außerdem wirkt es gleichzeitig zuverlässig gegen unangenehmen Schweißgeruch (Bromhidrose). Das Verfahren ist unter Lokalanästhesie (keine Tumescenz-LA) schmerzfrei und liefert sofortige und dauerhafte Ergebnisse.

European Aesthetics
Tel.: 06073 6109970
www.european-aesthetics.com

Wundversorgung:

Kleben statt Nähen

Nicht immer wird bei traditioneller Wundversorgung durch Nähen ein ästhetisch ansprechendes Ergebnis erzielt. Eine Alternative für die klassische Nahttechnik bietet die Wundversorgung mit Gewebeklebern, die durch einen schnellen Heilungsprozess, gute Verträglichkeit und geringere Narbenbildung punkten. Ein besonders schnell polymerisierendes Präparat mit guten Verschlussseigenschaften, auch für Verletzungen,



Patient, 61 Jahre alt, Entfernung eines tiefen Naevus/ Zellnaevus, Zustand 10 Tage nach der OP.

die unter Spannung stehen, ist EPIGLU®, ein Ethyl-2-Cyanoacrylat. Das bereits seit fast 20 Jahren in der Praxis bewährte Produkt lässt sich einfach auftragen, erfordert keine Anästhesie und erlaubt eine schnelle Patientenversorgung. Dank seiner Reißfestigkeit und Klebkraft können mit diesem Wundkleber auch lange Wunden behandelt werden.

Besonders geeignet ist EPIGLU® für Schnitt-, Platz- und Operationswunden sowie Wunden nach Entfernung von Hautläsionen. Die Wunden sollten nicht mehr bluten, nicht infiziert und nicht

älter als 6 Stunden sein. Durch den Wegfall von Stichkanälen und Zugspannung profitiert der Patient von einem höheren Behandlungskomfort, verbunden mit einer wesentlich geringeren Schmerzbelastung und schnellerer, komplikationsloser Heilung. Erhältlich ist EPIGLU® als Single-Dose-Dosette mit 0,3 ml Inhalt oder in einer 3-g-Tube für die Mehrfachanwendung. Das Auftragen des Klebers mit Einmal-Feindosierpipetten beugt einer Keimentwicklung vor und die Wunde ist infektionssicher versorgt. Der ergiebige Tubeninhalt macht das Präparat zu einer sehr wirtschaftlichen Versorgungsoption, die dem traditionellen Nähen auch unter finanziellen Aspekten große Konkurrenz macht. Bei Interesse können beim Hersteller Produktproben angefordert werden.

Meyer-Haake GmbH
Tel.: 06002 99270-0
www.meyer-haake.com